A3 Grün weiter professionalisieren - frühzeitig ein*n Wahlkampfmanager*in einstellen

Gremium:	Vorstand KV Magdeburg
Beschlussdatum:	27.10.2021
Tagesordnungspunkt:	14. Anträge

Antragstext

Grün wächst weiter. Das ist gut und hilft auch in Sachsen-Anhalt unsere Arbeit weiter zu professionaliseren. Deswegen ist es dringend erforderlich unsere personelle Aufstellung in zukünftigen Landtagswahlkämpfen anders zu gestalten. Daher fordern wir eine frühzeitige Einstellung einer/ eines Wahlkampverantwortlichen bereits 12 Monate vor der nächsten Landtagswahl. Diese Person sollte als Stabsstelle an den Landesvorstand angedockt werden und eng mit dem/ der Landesgeschäftsführer*in zusammenarbeiten. Die Einsatzbereich sollte allgemein die wichtigen Aufgaben des Wahlkampfes umfassen. Darunter könnten z.B. die strategischen Absprachen mit einer Agentur und die organisatorischen Arbeiten und strategische Momente fallen. Genaueres soll der neue Landesvorstand regeln. Für diese Tätigkeit wird der Landesvorstand aufgefordert, bereits 2022 mit dem Aufbau von Rücklagen zu beginnen.

Begründung

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Landesgeschäftsführung und die Wahlkampfleitung in einer Person zu einer ständigen Überforderung führen, weil es zu viele Aufgaben auf einer Stelle vereint. Wir wissen, wie schwierig es ist, geeignetes Personal dafür zu finden. Daher sollte man frühzeitig auf die Suche danach gehen und auch entsprechend entlohnen. Um eine Unwucht im Gehaltsgefüge der LGS zu verhindern, könnte man beispielsweise dem/ der Landesgeschäftsführer*in in Wahlkampfzeiten eine Zulage bezahlen. Für all das muss eine entsprechende Rücklage gebildet werden. Das sollte angesichts der verbesserten Wahlergebnisse auch möglich sein. Über eine kleine Beteiligung der Kreisverbände kann zu einem späteren Zeitpunkt diskutiert werden.